

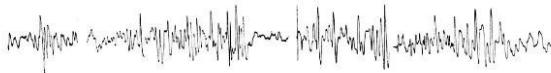
EEG bei Epilepsien

→ Spike und Wave Komplexe

Epileptische Potentiale.

(aus Christian, W.: Klinische Elektroenzephalographie. 3. Aufl., Thieme, Stuttgart, New York 1982)

Spikes (Spitzen > 100 µV, > 15/sec)
Entladung vom Grand-mal-Typ



Sharp waves
(scharfe oder steile Wellen),
z.B. bei Temporallappenepilepsie
(fokaler Anfall)



Hypsarrhythmie Gemisch langsamer Wellen mit Spitzen und steilen Wellen bei Blitz-Nick-Salaam-(BNS-) Krämpfen im Säuglingsalter (West-Syndrom)



Sharp and slow waves, biphasische scharfe Wellen mit allmählich abfallender langsamer Welle bei myoklonisch-astatischem Petit mal (Lennox-Gastaut-Syndrom)



Spikes and waves
(3/sec-Spitze-Welle-Komplexe)
typisch für Absencen des Schulalters (Pyknolepsie)



Polyspikes and waves
(Salven initialer Spitzen mit nachfolgenden langsamen Wellen) bei Impulsiv-Petit-mal in der Adoleszenz (Janz-Syndrom)



- Pathologisches EEG nur während Anfall ableitbar („spike and wave“ Komplexe“)!
- Provokation in Klinik:
Stroboskopblitze 3-50 Hz,
Blitze plus vorher 10 Minuten Hyperventilieren (senkt extrazelluläres freies Kalzium); Blitze plus 1 Nacht vorher Schlafentzug